



JOURNAL

1/24 Zeitschrift des Ring Deutscher Siedler

1./4 AUSGABE 2024

RDS e.V. RING DEUTSCHER SIEDLER

AKTUELL

Staatliche Förderungen
für Haussanierungen

RDS INTERN

Siedlung Werthacker
als Top-Lage bewertet



Gerd Maubach,
RDS-Bundesvorsitzender

Liebe Siedlerfreunde

Mit beispielloser Geschwindigkeit revolutioniert die Künstliche Intelligenz (KI) unsere Welt. Vieles, was bis vor Kurzem noch von Menschen erledigt wurde, wird heute von Computern übernommen. Das schafft zweifelsohne viele neue Chancen – zum Beispiel im Gesundheitssektor, im Bildungsbereich und in der Arbeitswelt. Gleichzeitig führt die Entwicklung aber auch zur Diskussion darüber, wie stark der menschliche Anteil beim digitalen Fortschritt sein soll oder sogar sein muss. Wieviel Mensch benötigt der Umgang mit Künstlicher Intelligenz? Und was ist der Wert von menschlicher Hand- und Kopfarbeit?

Beim RDS und seinen Mitgliedern geht es

auch weiterhin darum, „von Hand“ tätig zu werden. Ob Stein auf Stein beim Hausbau oder Saatkorn für Saatkorn bei der Gartenarbeit: Wir haben Freude daran, selbst tätig zu werden und Neues zu schaffen. Wobei das Menschliche im Mittelpunkt steht. Das zeigt sich besonders im Frühling. Der Frühling erzeugt bei den Menschen Aufbruchstimmung!

Bei den Gartenfreunden beginnen die ersten Arbeiten für eine blütenreiche Sommerzeit und für eine gute Ernte im späteren Herbst. Bei dieser Tätigkeit kann die digitale Welt nicht die Handarbeit des Hobby-Gärtners ersetzen. Es macht auch einfach Freude, mit der eigenen Kraft etwas zu erschaffen.

Wie gewohnt, möchten wir in unserem RDS JOURNAL informierende, beratende und auch unterhaltsame Inhalte repräsentieren. Nicht von der Künstlichen Intelligenz, sondern von unserer Redaktion und teilweise von den Siedlergemeinschaften wird das RDS JOURNAL gestaltet. Wir freuen uns, Ihnen das RDS Journal weiterhin analog und anfassbar zustellen zu lassen – trotz aller Preiserhöhungen. Nichtsdestotrotz nutzen selbstverständlich auch wir die digitalen Möglichkeiten. So wird die aktuelle Ausgabe natürlich auch auf unserer Webseite www.rdsev.de zusätzlich veröffentlicht.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit ■

AKTUELL

- 11 Förderprogramme und Zuschüsse bei Haussanierungen

RECHT

- 10 Umzug in Pflege-WG als außergewöhnliche Belastung
10 Urteil zur Vorschenkung einer Immobilie

RDS INTERN

- 4 Die Siedlung Werthacker wurde als eine der Top-Lagen in Duisburg klassifiziert
8 Werthacker Narren feierten Karneval
11 RDS-Bundesvorstand und RDS-Geschäftsstelle

GARTEN

- 3 Osterglocken pflegen
6 Robuste Gemüsesorten anbauen

Titelfoto: German Solar Power auf pixabay.com

IMPRESSUM



Zeitschrift des Ring Deutscher Siedler

Verlag und Herausgeber: Ring Deutscher Siedler (RDS) e.V.

Redaktion: Gerd Maubach (V.i.S.d.P.), Waltraud Schwermer, Dr. Walter Wehrhan

Verlags-, Anzeigen- und Redaktionsadresse:

RDS e.V., Annostr. 2, 41462 Neuss

Tel.: 02131 / 2040769

E-Mail: rdsev@t-online.de

Web-Site: www.rdsev.de

Art Direction und Layout: Andrea Wehrhan

Produktion und Druck: HPZ Krefeld

Copyright: Copyright und Copyrightnachweis für alle Beiträge bei Ring Deutscher Siedler e.V. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr. Nachdrucke mit Quellenangabe erlaubt, Belegexemplar erbeten.

Das RDS Journal ist die offizielle Mitgliederzeitschrift des Ring Deutscher Siedler e.V. (RDS) und erscheint viermal im Jahr.

Osterglocken pflegen

Osterglocken, auch Narzissen genannt, sind hierzulande sehr beliebte Frühlingsblüher. Sie gedeihen im Beet, im Rasen oder im Blumentopf auf Balkon oder Terrasse. Osterglocken sind pflegeleichte Pflanzen. Sind die Zwiebeln einmal eingesetzt, treiben die Pflanzen über mehrere Jahre immer wieder aus.

■ **Quelle:** Meike von Plantopedia in Bearbeitung von Waltraut Schwermer
Foto: Erika Varga / pixabay.com

Mit ihren leuchtenden Blüten zählen Narzissen (und auch Krokusse) zu den ersten Boten des Frühlings. Gelb und schön bunt blühen die beiden Frühlingsblumen, die in der Pflege sehr anspruchslos sind. Und sie haben einen weiteren großen Vorteil: Sie blühen jedes Jahr aufs Neue. Verblühte Narzissen pflegen Sie einfach weiter.

Ist die Blüte der Osterglocke verblüht, dient sie quasi nur noch der Samenbildung. Für den Hobbygärtner ist eine Vermehrung durch die Teilung der Zwiebel einfacher. Daher schneiden Sie verblühte Blüten ab, aber möglichst knapp unter der Blüte, damit der Stängel noch stehen bleibt. Werden die verblühten Blüten entfernt, kann die Narzisse keine Samen mehr ausbilden. Auch sieht der Garten ohne Verblühtes um einiges hübscher aus.

Als Nährstoffspeicher der Pflanze ist die Zwiebel nach der Blütezeit ziemlich „aus-

gebrannt“ und ihre Depots neigen sich dem Ende zu. Damit die verblühten Narzissen im nächsten Frühjahr wieder blühen, muss die Zwiebel in der Zwischenzeit ihre Depots erneut auffüllen. Um dies zu erreichen, können Sie die Zwiebel unterstützen.

Zwiebel ausgraben oder nicht?

Ob man die Zwiebeln von Narzissen ausgraben oder sie im Boden lassen sollte, ist eine Glaubensfrage. Blüherfolge über mehrere Jahre können mit beiden Varianten erzielt werden, sofern Standort, Boden und die Sorte stimmen. Bei Lagen mit viel Regen und Nässe sowie Lagen mit strengem und tiefreichendem Bodenfrost sollte man die Zwiebeln besser ausgraben.

Blätter nicht abschneiden

Neigt sich die Blütezeit von Narzissen dem Ende, verwelken die Blätter nicht sofort. Ihr Absterben zieht sich noch über Monate hin und halb verwelkte Narzissenblätter sind vielen Hobbygärtnern ein Dorn im Auge. Aber, auch wenn die Blätter unansehnlich werden, schneiden Sie sie nicht ab, auch nicht die Blätter von Krokussen.

Für die Zwiebel sind sie enorm wichtig, da sie ihr bis zuletzt Kraft und Nährstoff geben. In gewisser Weise sind sie die beste Nahrung für die Zwiebel. Die Blätter werden erst entsorgt, wenn sie gelb und vertrocknet sind. Dann hat die Zwiebel alle Nährstoffe aus den Blättern „aufgesogen“.

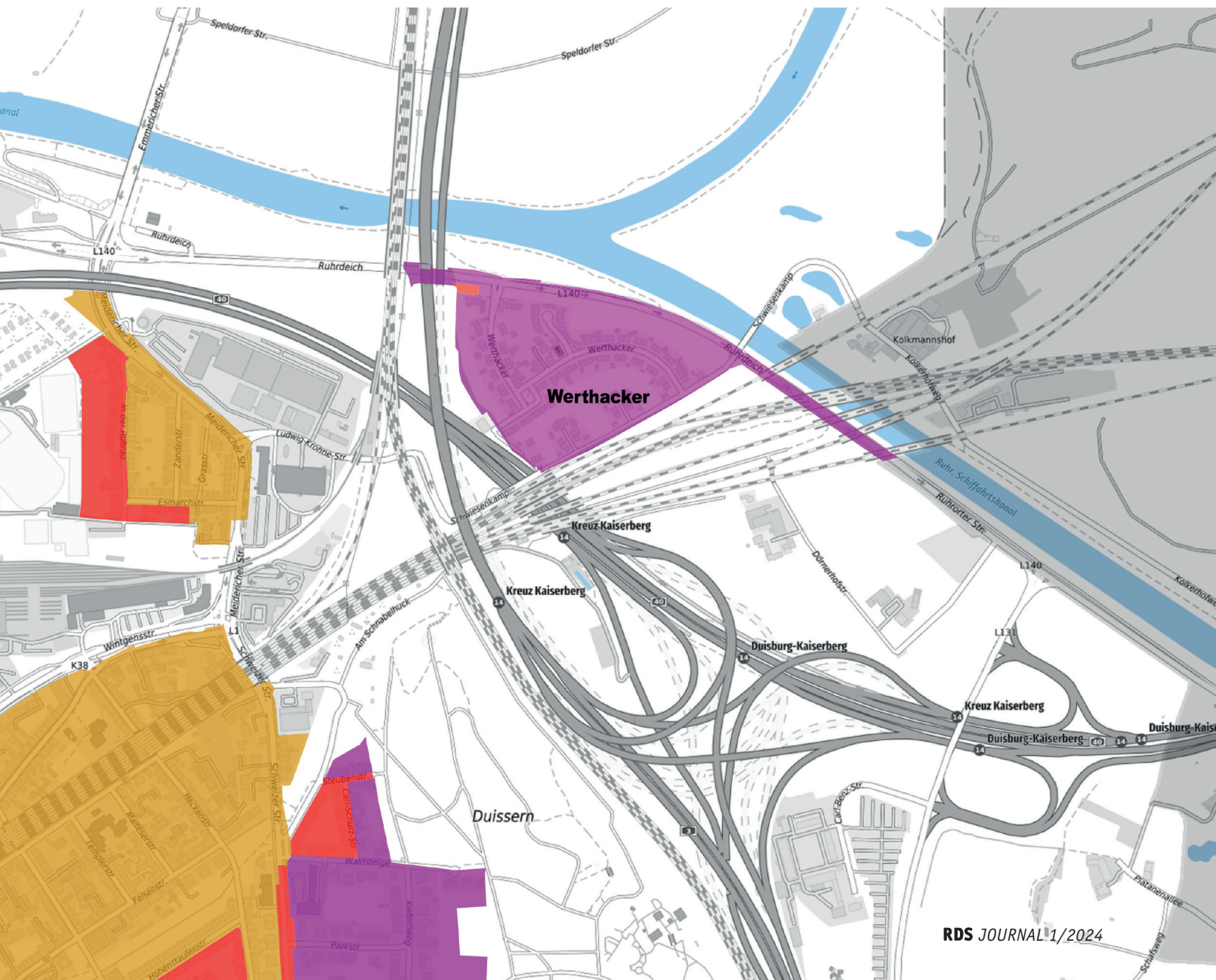
Düngen

Damit die Zwiebel wieder Kraft für das kommende Frühjahr sammeln kann, kann ruhig ein bisschen nachgeholfen werden. So dürfen Sie Ihre verblühten Narzissen düngen. Geben Sie den Dünger rund um die Blätterbasis, so kann die Zwiebel die Nährstoffe optimal aufnehmen.

Gedüngt wird aber nicht nur nach, sondern auch vor und während der Blütezeit. So verwöhnen sie die Zwiebel und sie bildet kräftige Blüten aus. Bei Narzissen können Sie mit dem Düngen anfangen, wenn die grünen Stängel etwa zehn Zentimeter aus dem Boden ragen. Als Dünger eignen sich feste oder flüssige Universal- und Mehrstoffdünger sowie Hornmehl oder Hornspäne, die zwischen den Pflanzen in den Boden eingearbeitet werden. ■

Die Werthacker-Siedlung gehört zu den Top-Wohnlagen Duisburgs

Die Siedler der Werthacker-Siedlung reiben sich am Samstagmorgen, 27. Januar 2024, verwundert die Augen, als sie ihre morgendliche Lieblingslektüre, die WAZ (Westdeutsche Allgemeine Zeitung) aufschlagen und von folgender Schlagzeile überrascht werden „Duisburgs Top-Wohnlagen: Auch die Werthacker-Siedlung gehört dazu“.





Im besagten Artikel wird die Frage nach den besten Wohnlagen Duisburgs aufgeworfen. Ein Expertengremium, der Gutachterausschuss für Grundstückswerte, habe eine detaillierte Karte erstellt, die kostenfrei im Internet zur Verfügung stehe. Die Karte sei vierstufig aufgebaut und teilt das Stadtgebiet in „einfache“, „mittlere“, „gute“ und „sehr gute“ Wohnlagen ein. Die einzelnen Kategorien würden farblich unterschiedlich dargestellt.

Eine Schlüsselrolle bei der Kartierung spiele die Einschätzung von 515 repräsentativ über das gesamte Stadtgebiet verteilten Punkten durch den Gutachterausschuss.

Ausgehend von diesen Grundstücken sei die Wohnlagenkarte erstellt worden, dabei seien auch erstmalig Methoden der Künstlichen Intelligenz (KI) angewandt worden. Lage, Lage, Lage – diese Immobilienweisheit kenne jeder Makler. Und sie sei ein wichtiges

Kriterium, das über den Preis und die künftige Wertentwicklung eines Hauses oder einer Wohnung entscheide.

Die Top-Adressen der Stadt Duisburg

Die Karte zeige straßenscharf die Top-Adressen der Stadt, mit einer echten Überraschung. Insgesamt gebe es 16 Bereiche in Duisburg, die lila hinterlegt sind. Dort befinden sich die 1-A-Lagen der Stadt, mit aufgelockerter Bebauung und teilweise großen Grundstücken und vielen Grünflächen.

Es handle sich auch um Wohngebiete ohne beeinträchtigende Immissionsbelastungen. Die Siedlungen hätten ein sehr gutes Image – überraschend zähle auch die Werthacker-Siedlung in direkter Nachbarschaft zum Kreuz Kaiserberg dazu, heißt es weiter in der WAZ.

Was sagen die Siedler dazu?

Die Siedler des soeben hochgelobten Werthackers reiben sich nun nochmals verduzt ihre Augen, sie trauen aber auch ihren Ohren nicht: Denn hinter ihren Gartenzäunen liegt aktuell Duisburgs wohl größte Baustelle, der berühmte Spaghettiknoten.

Das Autobahnkreuz Duisburg-Kaiserberg wird nämlich umgebaut, die unüberhörbaren Lärmimmissionen der Bauarbeiten werden die Anwohner des Werthackers wohl noch die nächsten acht Jahre auch im Schlaf begleiten.

Aber wir haben es ja jetzt schwarz auf weiß: Werthacker bleibt die 1-A-Lage – eine Top-Adresse.

■ Text: Wolfgang Stahl, Vorsitzender Siedlergemeinschaft Duisburg e.V.

Abbildung: WAZ online 23. Februar 2024
Fotos: Siedlergemeinschaft Duisburg e.V.



Der gigantische Umbau des BAB-Kreuzes Duisburg-Kaiserberg...



...sorgt bei der Werthacker-Siedlung noch Jahre für großen Lärm



ROBUSTE GEMÜSESORTEN

Mit der Auswahl von widerstandsfähigen, robusten Sorten vermeiden Sie Anbaurisiken. Es gilt: „Augen auf bei der Sortenwahl“. Egal, ob Sie samenfeste Sorten oder F1-Hybriden bevorzugen, wählen Sie immer Sorten, die Ihnen eine hohe Anbausicherheit versprechen. Beachten Sie auch die richtige Bodenpflege, Fruchtfolge, Kulturtechnik und Düngung. Wichtige Hilfen, wie Gewächshaus oder Frühbeet, Schutznetze, Vliese, Mulchfolien oder der Nützlingseinsatz, erhöhen – richtig angewendet – Ihre Erfolgchancen. Und das alles ohne Chemie.

■ Quelle: Thomas Jaksch Dipl.-Ing. Gartenbau (FH), Eigenheimerverband e.V.

Fotos: pixabay.com von ivabalk, Kerstin Riemer, TH G, NoName_13, Shingo_No, krzys 16, Couleur

Bei vielen Gemüsearten können Sie mit der Wahl des Saatguts die Grundlagen für einen guten Ernteerfolg legen. Es gibt bei ihnen eine Vielzahl an Sorten, die robust oder gegen bestimmte Schaderreger resistent oder tolerant sind. Im Folgenden bieten wir eine Auswahl.

Feldsalat

Beim Anbau von Feldsalat sollten Sie eine Pflanzung der Direktsaat im Boden vorziehen. Setzen Sie den Anzuchtpfopf dabei nur zur Hälfte ein. Damit beugen Sie vom Boden ausgehenden Pilzinfektionen erfolgreich vor. Der Feldsalat setzt sich damit gegenüber schnellwachsenden Unkräutern erheblich besser durch. Viele der im Hobbybereich angebotenen Sorten

sind tolerant gegen Falschen Mehltau (u.a. Elan, Vit, Favor).

Tomaten

Die Tomate weist unter allen Gemüsepflanzen die meisten Resistenzvorteile auf. Welkepilzbefall mit *Fusarium*, *Verticillium* oder Korkwurzeln (*Pyrenochaeta lycopersici*) können Sie unterbinden durch die Wahl resistenter Sorten oder Veredeln auf eine resistente Tomatenunterlage (z.B. Vigomax F1). Dies gilt ebenso für den Befall mit Wurzelgallenälchen (Nematoden). Vor allem im Gewächshaus mit eingeschränktem Fruchtwechsel bringen Veredelungen deutlich mehr Ertrag. Die Unterlagenwurzeln sind kältetoleranter, nutzen Wasser und Nährstoffe besser und begünstigen daher höhere Ernten. Nutzen Sie bei Bedarf auch die Resistenzen gegen die Samtfleckenkrankheit (*Cladosporium*, fünf Rassen) sowie gegen den Echten Mehltau. Das größte Problem stellt nach wie vor die Kraut- und Braunfäule dar. Vermeiden Sie übermäßige Blattfeuchte. Wo dies nicht

gelingt, nutzen Sie neue, hoctolerante Sorten, z.B. Phantasia F1, Philovita F1 oder Paoline F1, die allerdings keine 100%ige Sicherheit bieten. Im Freien ist der Aufbau eines Regenschutzes hilfreich.

Salat

Viele neue Salatsorten besitzen eine hohe Resistenz gegen Falschen Mehltau. Dies sichert auch bei feuchter Witterung eine weitgehend schadfreie Erntequalität. Der Pilz verändert sich stetig und hat inzwischen 40 verschiedene Rassen gebildet. Von Schadbedeutung sind aber nur mehr die neueren Rassen 29 bis 40. Achten Sie daher beim Kauf auf Neuzüchtungen wie Danilo F1, Lidetta oder Jolito mit aktuellen Resistenzen. Lausresistente Salate sind widerstandsfähig gegen die grüne Salatblattlaus (*Nasonovia ribisnigri*). Inzwischen hat sich auch hier ein neuer Typus entwickelt, der regional die Resistenz durchbrochen hat. Auch andere Blattlausarten können resistente Sorten in geringem Maße befallen. Lausresistente



Sorten einzusetzen lohnt sich dennoch. Sie sind für alle wichtigen Salatarten erhältlich. Wurzelläuse fliegen vom Überwinterungswirt (Schwarzpappel) ab Juni auf Salatbestände. Sie schädigen vor allem bei trockener, warmer Sommerwitterung durch Saugen an den Wurzeln. Resistente Sorten sind hiergegen unempfindlich. Das verbessert die Erntequalität deutlich. Auch ein frühzeitiges Abdecken mit Kulturschutznetzen hilft.

Ein Befall mit dem Salatmosaikvirus tritt ebenfalls im Sommer auf. Besonders Blattlausbefall fördert die Verbreitung des Virus. Vor allem ältere Salatherkünfte oder eigene Vermehrungen leiden unter Virusbefall und bleiben im Wachstum deutlich zurück. Achten Sie, vor allem im Sommeranbau, stets auch auf die Schossfestigkeit und auf eine hohe Sicherheit gegen Innenbrand.

Knollensellerie und Lauch

Knollensellerie ist bei feuchter Witterung sehr pilzgefährdet. Die Sellerieblattfleckenkrankheit (*Septoria apiicola*) führt zu rostbraunen, anfangs runden Blattflecken, die zunehmend das ganze Blattwerk zum Absterben bringen. Obwohl es keine resistenten Züchtungen gibt, hat sich in Versuchen vor allem die Sorte Bergers weiße Kugel als sehr widerstandsfähig gezeigt. Bei einer frühen Pflanzung ab Anfang April besteht ein hohes Schossrisiko. Als sehr schossfeste Sorte kommt für diese Nutzung die Sorte Prinz infrage. Wichtige Sortenkriterien beim Lauch sind die Schaftlänge, die Blattfarbe sowie die Winterhärte. Sommersorten sind

schnellwachsend, hellgrün, mit langem Schaft. Zum sicheren Überwintern sind sie aber ungeeignet. Wintersorten, egal, ob samenfest oder F1-Hybriden, besitzen kurze Schäfte und sind kräftig blaugrün gefärbt, z.B. Alaska, Freeze oder Belton F1.

Spinat

Robuste Spinatsorten sind dickblättrig, dunkelgrün und wachsen aufrecht. Letztere Eigenschaft verringert den Bodenkontakt und damit die davon ausgehende pilzliche Fäulnisgefahr. Für die Langtagpflanze (wie Salat) besteht eine hohe Schossgefahr vor allem im Sommeranbau.

Entweder Sie verwenden nicht schossgefährdete, unkomplizierte Ganzjahressorten (u.a. Helios F1, Tarry F1) oder Sie wählen gezielt Sommersorten für diese Anbauzeit (z.B. Puma F1). Auch hier stellt der Falsche Mehltau ein hohes Risiko dar. Bevorzugen Sie also Sorten mit möglichst hohem Resistenzpotenzial. Virustolerante Sorten bleiben auch zu Zeiten starker Blattlausgefahr gesund und wüchsig.

Gurken

Bevorzugen Sie unbedingt neuere Sorten. Sie werden auch bei starker Hitze und Trockenheit nicht bitter und sind resistent gegen die Gurkenkrätze. Alte Sorten wie Vorgebirgstrauben sind dagegen höchst anfällig.

Der Echte Mehltau schwächt das Wachstum von Gurkenpflanzen durch den typisch weißlichen Pilzbelag auf der Blattoberseite. Es kommt zu Ertragseinbußen durch einen fortschreitenden

Blattverlust. Neuere Züchtungen wie Euphya F1 oder Dominica F1 sind dagegen sehr tolerant. Wenn Sie häufig Blattläuse im Gewächshaus plagten, probieren Sie virustolerante Sorten wie Brisbane F1 oder Camilla F1. Auch gegen Falschen Mehltau tolerante Sorten sind erhältlich (Swing F1 u.a.). Bodenbürtigen Welkepilzen im Kleingewächshaus, wie *Fusarium oxysporum* oder Schwarze Wurzelfäule (*Phomopsis*), können Sie vorbeugen, indem Sie Gurkenjungpflanzen auf resistente Unterlagen veredeln, etwa auf den Feigenblattkürbis.

Anbautipp: Einen Versuch wert sind die kleinfrüchtigen Cocktail- oder Fingergurken wie Minero F1 (ehemals Mini Stars) oder Hopeline F1. Sie sind kernlos, knackig süß, mehltautolerant und bringen eine reiche Ernte auch ohne Schnittmaßnahmen. An einem warmen Platz wachsen diese Sorten sogar im Freiland.

Kohl

Durch mangelnde Fruchtfolge bei Pflanzen aus der Kohlfamilie entsteht häufig Kohlhernie.

Der Schleimpilz dringt dabei in die Wurzeln ein und führt zu Wucherungen. Das beeinträchtigt die Aufnahme von Wasser und Nährstoffen. Zuerst welken die Pflanzen und gehen dann zugrunde. Gefährdet sind alle Kohlgewächse, vor allem auf staunassen oder warmen Böden mit saurem pH-Wert. Vier Rassen sind inzwischen bekannt, gegen drei davon sind tolerante Sorten meist immun. Es gibt sie inzwischen bei China-, Blumen-, Weiß- und Rotkohl sowie Rosenkohl. ■



Werthacker Narren

„Früher war mehr Lametta“, sagt Lorient zur Weihnachtskultur. „Früher war mehr Karneval“, sagt der Vorsitzende der Siedlergemeinschaft Duisburg, Verfasser dieser Zeilen, zum diesjährigen närrischen Treiben. Es war schon viel wilder mit dem Karneval bei uns im Werthacker. Aber auch in unserem Alter sitzen wir an den „drei tollen Tagen“ nicht zu Hause auf der Couch vor dem Fernseher, sondern nehmen z.B. am Höhepunkt, dem Rosenmontagszug teil und

jubeln dem Prinz-Karneval und seinem Hofstaat zu. Anschließend treffen wir uns verkleidet zum Rosenmontagsstreifen in unserer Siedlerklausur, die zuvor von einigen Ehrenamtlichen mit Girlanden, Luftballons, Luftschlangen und Konfetti karnevalistisch dekoriert wurde. Man stärkt sich zunächst mit einer herzhaften Erbsensuppe mit Wursteinlage, die eine Siedlerin geschmackvoll zubereitet hat, um sich anschließend von karnevalistischen Klängen in Stimmung

bringen zu lassen. Das Tanzbein wird geschwungen und es wird auch ordentlich geschunkelt.

Die drei tollen Tage und der Kellnerball mit Danksagung

Schlafmangel, schmerzende Knochen vom Tanzen und verspannte Schultern vom Schunkeln sind die Folgen, mit denen wir es dann nach den „drei tollen Tagen“ zu tun haben. Nachdem es am Aschermittwoch



noch ein gemeinsames Fischessen mit perfektem Heringstipp mit Pellkartoffeln wie bei Muttern gibt, sollte Schluss mit lustig sein und die Fastenzeit eigentlich beginnen. Das ist im Werthacker jedoch etwas anders. Es ist gute Tradition für uns Siedler, nicht schon zum Aschermittwoch, sondern erst nach dem Kellnerball mit dem Fasten zu beginnen, denn man will sich nochmal einen schönen Abend machen.

Seit Jahrzehnten bietet der Kellnerball dem Vorstand der Siedlergemeinschaft die Gelegenheit, all diejenigen einzuladen und

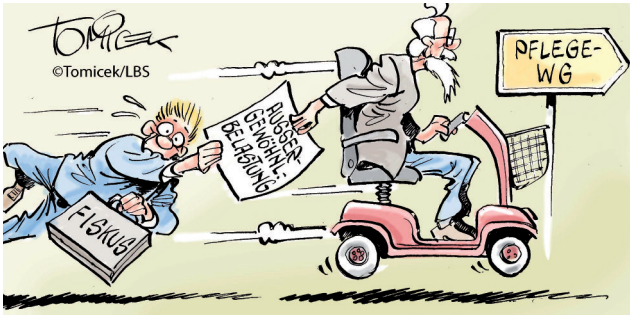
ihnen Dank zu sagen, die beim Aus- und Umbau sowie der Renovierung des Vereinshauses, der St. Martinus-Kapelle inklusive Siedlerklause, Hand angelegt und sich auch an zahlreichen weiteren Veranstaltungen im Laufe des Jahres durch aktive ehrenamtliche Arbeit beteiligt haben. Dieser Dank wird nicht nur mit salbungsvollen Worten ausgedrückt, sondern es folgen auch Taten: Das traditionelle Grünkohlessen mit würziger Mettwurst, wohlschmeckendem Kassler sowie als Dessert eine ausgezeichnete mundende Eierlikörcreme ist für die

Eingeladenen kostenlos, für alle geistigen, aber auch nicht geistigen Getränke wird nur die Hälfte des regulären Preises berechnet. Annähernd mehr als hundert Aktive werden in jedem Jahr eingeladen, um die „Lobhudelei“ des Vorstandes entgegenzunehmen – nicht nur für das, was bisher geleistet wurde, sondern auch als Motivation für die Zukunft, die Gemeinschaft weiter zu unterstützen.

■ Text: Wolfgang Stahl, Vorsitzender Siedlergemeinschaft Duisburg e.V.

Fotos: Siedlergemeinschaft Duisburg e.V.

feiern **K**arneval



■ **Quelle und Abbildung:** LBS Infodienste Recht und Steuern

Die Unterbringungskosten in einer Pflege-Wohngemeinschaft können steuerrechtlich als außergewöhnliche Belastung geltend gemacht werden. So urteilte nach Auskunft des Infodienstes Recht und Steuern der LBS die höchste fachlich zuständige Gerichtsstanz (Bundesfinanzhof, Aktenzeichen VI R 40/20). Der Fall: Ein schwerbehinderter und pfe-

gebedürftiger Mann zog in eine Pflege-WG, in der auch andere Menschen mit vergleichbaren Beeinträchtigungen wohnten. In dieser Einrichtung wurde er rund um die Uhr betreut. In seiner Steuererklärung machte er die Aufwendungen für die Unterbringung – also für Kost und Logis – als außergewöhnliche Belastung geltend. Der Fiskus lehnt dies ab. Die Begründung: Das sei nur bei einer vollstationären Heimunterbringung möglich. Das Urteil: Angesichts des konkreten Falles

sei kein Unterschied zwischen Pflege-Wohngemeinschaft und Heim zu machen, stellten die Bundesfinanzrichter fest. Entscheidend sei die Tatsache, welche Leistungen dort erbracht würden. Ob alles aus einer Hand angeboten werde (Pflege, Kost und Logis) oder ob es sich um getrennte Verträge handle, spiele keine Rolle. Allerdings mussten die tatsächlich angefallenen Unterbringungskosten um die sogenannte Haushaltsersparnis gekürzt werden. ■

Umzug in Pflege-WG

Höchstes Finanzgericht erkannte das als außergewöhnliche Belastung an.

Keine Bindungswirkung

Immobilie wurde in der Vorschenkung zu hoch bewertet

■ **Quelle und Abbildung:** LBS Infodienste Recht und Steuern

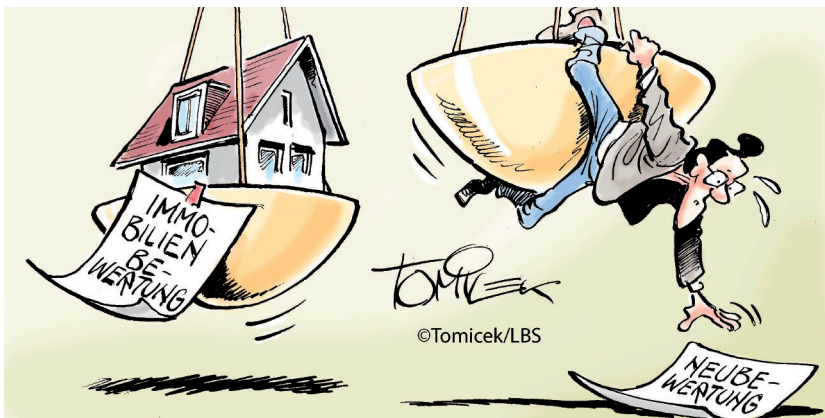
Kommt es zu einem Erbfall, dann müssen zur korrekten Bemessung der Erbschaftsteuer zuvor getätigte Schenkungen der zurückliegenden zehn Jahre berücksichtigt werden. Doch dabei gilt es nach Auskunft des

Infodienstes Recht und Steuern der LBS, von Seiten des Erben gegebenenfalls große Vorsicht walten zu lassen (Finanzgericht Köln, Aktenzeichen 7 K 2272/21, in Revision vor dem Bundesfinanzhof, Aktenzeichen II R 45/22).

Der Fall: Eine Frau hatte über eine Schenkung ihres Vaters die Hälfte einer Immobilie erhalten. Es gab allerdings zwi-

schen der Beschenkten und dem Fiskus Auseinandersetzungen über den Wert der Schenkung. Bevor dies abschließend entschieden war, trat der Erbfall ein, bei dem der Fiskus den beanstandeten (und später geminderten) höheren Wert der Schenkung in die Gesamtrechnung einbezog. Dies wollte die Behörde auch auf Beschwerde der Erbin nicht mehr rückgängig machen. Sie hätte rechtzeitig Einspruch gegen den Erbschaftsteuerbescheid einlegen und auf die noch nicht geklärten Fragen im Zusammenhang mit der Schenkung hinweisen müssen.

Das Urteil: Die Erbin sei in ihren Rechten nicht verletzt worden, hieß es am Ende des Prozesses vor dem Finanzgericht. Es bestehe keine Korrektur- oder Änderungsvorschrift für den Bescheid auf Seiten der Klägerin. Die endgültige Entscheidung in der Frage wird der Bundesfinanzhof treffen. ■





Zuschüsse fürs Eigenheim: So finden Sie das richtige Förderprogramm

Wer bei der Haussanierung auf Energiesparen setzt, kann Zuschüsse bekommen. Für Sie sind erneuerbare Energien wie Photovoltaik, Solarthermie und Umweltwärme mit einer Wärmepumpe ein Thema? Informieren Sie sich auch dazu über Fördermittel.

■ Quelle: Verbraucherzentrale NRW vom 31.1.2024
Foto: Harmvdb / pixabay.com

Was wird gefördert?

Private Eigenheimbesitzer finden eine Vielzahl von Förderprogrammen bei Bund, Land und kommunalen Trägern zu folgenden Themen:

- Sanierung zum Effizienzhaus
- Wärmedämmung von Dach, Wand und Geschoss-/Kellerdecke
- Fenster und Außentüren
- Energieeffizienter Neubau
- Reduzierung von Barrieren, Einbruchschutz

- Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung
- Lüftungsanlagen
- Austausch von Heizungen (Holzpellet-Heizungen, Wärmepumpen, thermische Solaranlagen, Brennstoffzellenheizungen, KWK-Anlagen)
- Heizungsoptimierung z.B. durch hydraulischen Abgleich (nach Verfahren B mit Heizlastberechnung – wird bei der Förderung „Anlagen zur Wärmeerzeugung nach BEG EM“ vorgeschrieben), Heizkurvenanpassung, Austausch ineffizienter Umwälzpumpen (Heizung und Warmwasserzirkulation), Dämmung von warmwasserführenden Rohren
- Einbau von digitalen Systemen zur energetischen Betriebs- und Verbrauchsoptimierung und Netzdienlichkeit
- Fachplanung und Baubegleitung durch Energieeffizienz-Expertinnen und Experten
- Energieberatung (z.B. individueller Sanierungsfahrplan iSFP)

Lassen Sie sich am besten vor der Planung beraten. Die Verbraucherzentrale (Kontakte in Ihrer Nähe) bietet eine Energieberatung und Beratung zur Immobilienfinanzierung und Förderung an. ■

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2024 des RDS JOURNAL ist der 15.05.2024.

RDS-Bundesvorstand

Bundesvorsitzender:
Gerd Maubach
Stellv. Bundesvorsitzender:
Klaus Hinterding
Kassierer:
Wolfgang Küppers
Schriftführer:
Winfried Stein
Beisitzer:
Dieter Janssen
Klaus Krön
Gerhard Merkinger

RDS-Geschäftsstelle

Annostraße 2
41462 Neuss
Telefon: 02131 / 2 04 07 69
E-Mail: rdsev@t-online.de
Web-Site: www.rdsev.de

Frau Schwermer ist die Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle und täglich zu den üblichen Geschäftszeiten persönlich zu erreichen. Anderenfalls hinterlassen Sie bitte auf dem Anrufbeantworter Ihren Namen und Ihre Telefonnummer. Sie werden umgehend zurückgerufen.

RDS e.V., Annostr. 2, 41462 Neuss,
ZKZ G46403, Entgelt bezahlt, PVSt, Deutsche Post



Foto: © Kzenon, fotolia.de

**Werden Sie Mitglied
in einer starken Gemeinschaft!**

**Für nur
jährlich 25,- €*
erhalten Sie:**

- **das vierteljährlich erscheinende RDS Journal**
- **Vermittlung fachlicher Beratung zu Garten und Bauen**
- **Einkaufsvorteile**
- **Versicherungsschutz:**
 - Haus- und Grundstückshaftpflicht-VS
 - Bauherrenhaftpflicht-VS für Neubau, An- und Umbau
 - Rechtsschutz-VS für Haus- und Grundbesitzer

* Der Jahresbeitrag der Siedlergemeinschaften kann vom Mitgliedsbeitrag des RDS e.V. geringfügig abweichen.